



## Gelungener Jubiläumsabend in der Jahnhalle

### „Die Menschen haben Dossenheim zu dem gemacht, was es heute ist“

(mc) Vom 28. Mai 766 datiert die erste schriftliche Erwähnung von Dossenheim im Lorscher Kodex. Der Grund: Ein Dossenheimer verkaufte seinen Weinberg. Dieses Datum ist der Grund, warum die Gemeinde in diesem Jahr ihr 1250. Jubiläum feiert. Da passte es ganz gut, dass der Jubiläumsabend genau mit diesem Datum zusammenfiel. In der sehr gut besuchten Jahnhalle sorgten am Samstag die Musikvereine, Kirchenchöre und der MGV Eintracht für die musikalische Umrahmung. In den kurzweiligen

Reden sorgten Bürgermeister Hans Lorenz, Landrat Stefan Dallinger und Prof. Rudolf Conzelmann für interessante Themen. Alle hatten aber den gemeinsamen Tenor: Erst die Menschen haben Dossenheim zu dem gemacht, was es heute ist. Eine liebenswerte, weltoffene Wohngemeinde, in der Toleranz großgeschrieben wird. „Immerhin leben hier 96 unterschiedliche Nationen zusammen“, so Lorenz. Gemeinsam wolle man auch die Zukunft der ehemaligen Steinbrechergemeinde gestalten. Apropos



Mit Spannung erwarteten die Gäste die Festrede von Prof. Conzelmann



Gerd Hammer (l.) und Rainer Loos präsentierten das neue Buch über die Steinbrüche und übergaben es offiziell der Gemeinde



Die Musikvereine spielten gemeinsam auf der Bühne

Fotos: mc

Steinbrechergemeinde: „Dossenheim ist weinreich, steinreich und erfolgreich“, brachte es der Historiker Conzelmann auf den Punkt. Seine Festrede wurde zwar immer wieder durch den einsetzenden Starkregen aufs Hallendach unterbrochen, doch Conzelmann hielt eisern durch. Er erinnerte an die bewegte Geschichte der Gemeinde, die wohl 200 Jahre älter sei als angenommen und daran, dass hier einmal mehr als 200 Hektar Wein angebaut wurden. Heute seien es noch 14 Hektar. Der wirtschaftliche Aufschwung mit dem Porphyrrabbau fand bei Landrat Dallinger Erwähnung. Im 19. Jahrhundert gelangte die Gemeinde deshalb zu großem Wohlstand, den sie nach Plünderungen im 16. und Ende des

18. Jahrhunderts auch nötig hatte. Und auch den 1920 im Steinbruch gedrehten Westernfilm „Bull Arizona“ ließ er nicht unerwähnt. Die hervorragende Lage am Neckar und an den Hängen sorgte dafür, dass Dossenheim immer mehr Menschen zur Heimat wurde. Lebten in den 50er Jahren noch rund 5.000 Menschen in Dossenheim, sind es heute über 12.000. „Sie können stolz auf ihre Gemeinde sein.“ Mit dem neuen Buch über die Steinbrüche wartete der Freundeskreis der Bücherei auf. Gerd Hammer und Rainer Loos haben die Texte geschrieben und in monatlicher Arbeit Bilder gesammelt. Der Festakt war der Startschuss für den Verkauf. Ansonsten gibt es die Bücher bei der Buchhandlung Wor-



Landrat Stefan Dallinger sieht in Dossenheim eine „Vorzeigegemeinde“ Foto: mc



Bürgermeister Hans Lorenz dankte vor allem den Vereinen, Organisationen und Ehrenamtlichen in Dossenheim Foto: mc

ring. Und auch ein Jubiläumswein der Winzergenossenschaft Schriesheim wurde von Geschäftsführer Harald Weiss vorgestellt. Am 7. Oktober 2015 wurde der gelesene – mit 92 Oechsle ein trockener Kabinett. Das Etikett wurde

von der Kommission Kunst liebevoll gestaltet. Nach dem offiziellen Festakt wurde auf dem benachbarten Skaterfeld mit der Live-Band „Garden-Party“ und einem eindrucksvollen Abschlussfeuerwerk weitergefeiert.



Der MGV Freundschaft komplettierte den musikalischen Reigen Foto: mc



Harald Weiss hatte ein leckeres Tröpfchen mitgebracht Foto: mc



Die Frauenchöre gaben beim Dossenheimer Lied ihr Bestes Foto: mc



Bürgermeister Lorenz (l.) bedankte sich bei Prof. Rudolf Conzelmann für dessen gelungenen Festvortrag Foto: mc